

Der Kulturfonds verwandelt die Dorfgasse in eine Literaturmeile

HORGEN «Gotthard» lautet das Motto des neuen grossen Projekts des Kulturfonds Horgen. Zwischen dem 3. und dem 26. Oktober bietet der Kulturfonds Dutzende von Lesungen, Filme und einen Literaturpfad. Sogar ein «Hafenkran» verweist auf das literarische Horgen.

Die Horgner Kulturtage starten nächste Woche am Horgner Hafen. Ja, Hafen, denn Horgen war einst eine richtige Hafenstadt mit regem Schiffsverkehr. Die Sust, dort wo heute das Ortsmuseum ist, war ein wichtiger Warenumschlagplatz. Hier wurden Güter vom Schiff auf Saumtiere verladen. Der Weg der Säumer führte durch die Dorfgasse Richtung Horgenberg, via Zug und über den Gotthard in den Süden.

Die Idee, die Hafengemeinde Horgen mit einem Kran zu bestücken, hat wohl ein Zürcher Vorbild. «Es ist kein Hafenkran, der beim Ortsmuseum postiert wird, sondern ein Kran am Hafen», erläutert Baufachmann Stefan Schächli schmunzelnd. Der Kran wird als Wegweiser Richtung Gotthard weisen und so von weitem auf die Horgner Kultur-Literatur-Meile aufmerksam machen.

Buchseiten über Dorfgasse

Der Anlass steht unter dem Leitmotiv Gotthard. Unter Gotthard lässt sich literarisch vieles subsumieren, seien es Texte über Fernweh, Durchreise, Heimweh, Kulturimport- und -export, aber auch Ankommen und Weggehen. «Nicht nur Waren kamen über den Gotthard, sondern auch Ideen und Kultur, auch Sehnsüchte und Geschichten», sagt Stefan Schächli, Präsident des Kulturfonds Horgen



Stefan Schächli, Präsident des Kulturfonds, in der Horgner Dorfgasse. Einst war sie Säumerweg Richtung Gotthard, bald wird sie zur Kulturmeile.

und einer der umsichtigen Planenden des grossen Kulturprojekts, der mit über 40 verschiedenen Veranstaltungen aufwartet. Horgen präsentiert sich literarisch als Dreh- und Angelpunkt des früheren Saumwegs. Heutige Passanten der Dorfgasse müssen nichts mehr schleppen so wie die Säumer,

sondern sie können vom 3. bis 26. Oktober bei den verschiedensten Literaturzitataten verweilen. Die Texte sind als grosse Buchseiten über die Dorfgasse und die untere Zugerstrasse gespannt. Ausserdem legen wetterfeste Schrifttafeln an den Schaufenstern der Läden Zeugnisse von literarischem Schaffen ab, das entweder einen Bezug zu Horgen oder zum Thema Gotthard hat. «In der Literaturmeile werden auch Führungen stattfinden», kündigt Schächli an.

Die angebotenen Lesungen bieten Unterhaltendes wie Historisches. Ihre Schauplätze sind nicht

nur das Ortsmuseum, sondern auch Geschäfte oder Restaurants, beispielsweise die neue Gelateria beim Schwanenplatz.

Das Cinema Gottardo wird Spielfilme über Heimat, Emigration und die Poesie als Lebenshaltung zeigen. Im Blumenladen Doflores läuft dann «Pane e Tulipani»

mit Bruno Ganz. Zum «Kino» wird auch das Restaurant Freihof, ein geschickter Schachzug, Kultur an neue Orte zu locken.

Musik aus Dolendeckeln

Bereits gestern sind Kabel unter der Dorfgasse und der Zugerstrasse gezogen worden, diesmal nicht für Strom, sondern im Dienste der Kultur. Sie ermöglichen, dass aus acht Dolendeckeln Musik ertönen wird, unter anderem Rockiges von Steve Lee. Der berühmte Musiker von Gotthard ist in Horgen geboren worden und zügelte später ins Tessin. Nicht nur Musik, auch Hörspiele werden zu den Ohren der Passanten dringen. Die Musik aus dem Dorfbach, der unter der Dorfgasse in den See fliesst, ertönt nur zu gewissen Zeiten. Sie wird durch Passanten ausgelöst.

Sogar die Politik kommt in den Horgner Kulturtagen vor. Der Gemeinderat Horgen hält im Schwan, dort wo einst der Horgner Gemeinderat tagte, eine öffentliche Sitzung ab. Zur Information über die vielen Veranstaltungen wird ein Booklet an alle Horgner Haushaltungen abgegeben, darin enthalten sind auch weitere Infos zum literarischen Horgen.

«Ein ehrgeiziges Programm», das gesteht auch Stefan Schächli ein, doch die Aufgaben sind auf die neun Mitglieder des Kulturfonds verteilt. «Und nicht zu vergessen», betont Schächli, «alle Veranstaltungen sind kostenlos.» Das sei einerseits durch Sponsoren und die Gemeinde Horgen ermöglicht worden, andererseits auch, weil die Vortragenden kein Honorar verlangen.

Gaby Schneider

Vernissage: Freitag, 3. Oktober, 19 Uhr, Schwanenplatz, Horgen.
www.kulturfonds-horgen.ch

Anlässe

AU Kunst aus Papier

In der Galerie Art 333 wird am Samstag die Ausstellung «Wildes Papier» eröffnet. Cho Linska, Tom K., Sarah Gasser, Akira, Urs Traber, Taina und Harald Kögel zeigen die Welt des Papercraft und wie aus einem einfachen Alltagsgegenstand wie Papier Kunstwerke entstehen können. e

Samstag, 27. September, 14 bis 18 Uhr, Galerie Art 333, Seestrasse 333, Au. Die Ausstellung dauert bis am 22. November.

ANZEIGE

Noch mehr Vorschriften und Bürokratie?



Dr. Regine Sauter, Direktorin Zürcher Handelskammer

Änderung Planungs- und Baugesetz NEIN, weil diese unseren Wirtschaftsstandort schwächt.

www.pbg-aenderung-nein.ch



Experten führten über die Halbinsel

AU Trotz des angekündigten schlechten Wetters wurden die Besucher des ersten Wädenswiler Landschaftstags am Sonntag von strahlendem Sonnenschein begrüsst. Dies kam dem Fest und seinen überwiegend im Freien stattfindenden Attraktionen zugute.

Dieses Jahr stand das Herbstfest des Weinbaumuseums Au zum ersten Mal ganz im Zeichen des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Wädenswil, mit welchem sich die Stadt Wädenswil für die Erhaltung von Natur und Artenvielfalt in der Region Wädenswil einsetzt. Dementsprechend konnten die Besucher nebst dem Weinbaumuseum und dessen umliegenden Rebfeldern auf einem Rundgang um die Halbinsel Au sechs Posten zu Naturschutz und Landwirtschaft erkunden. Dort referierten Experten aus verschiedensten Fachgebieten über Landschaftsschutz, Artenvielfalt, Weinbau, Artenvielfalt und das Tierreich.

Erste Erfolge

Am Stand des Vogelschutzvereins SVS/Bird Life Schweiz berichtete Thomas Marty von einem Projekt, welches seit acht Jahren im Raum Horgen-Wädenswil durchgeführt wird. Dieses soll sicherstellen, dass bedrohte Vogelarten, aber auch Schmetterlinge, Igel und verschiedene Kriechtiere ihren durch Landwirtschaft und Überbauung bedrohten Lebens-



Peter Schumacher orientierte die Besucher des Herbstfests auf der Halbinsel Au über den Weinanbau und die Vielfalt der Rebsorten.

Kurt Heuberger

raum zurückerhalten. Marty meint, dass zumindest bei den kleineren Reptilien wie der Zauneidechse bereits Erfolge zu verbuchen seien. Bei grösseren Tieren wie vielen einheimischen Vogelarten gehe dieser Prozess jedoch etwas länger – und leider sei es für einige Arten bereits zu spät. Mit ähnlichen Projekten kann allerdings für jene Tiere, die im Augenblick einen kritischen Zählwert erreichen, noch viel getan werden.

Nach dem Rundgang standen für die Besucher ein reichhaltiges Buffet im Weinbaumuseum und eine Auswahl an hauseigenen Weinsorten bereit. Selbst als das angekündigte schlechte Wetter doch noch über das Fest hereinbrach, konnte das die Stimmung nicht mehr trüben. Dazu trugen vor allem die Schüler der Musikschule Wädenswil/Richterswil mit ihren Darbietungen bei.

Auch Heini Hauser, SVP-Stadtrat von Wädenswil, steht

vollkommen hinter dem LEK. In seiner einleitenden Rede zum Fest meinte er: «Es ist wichtig, dass man weiss, in welche Richtung man sich entwickeln will.» In Anbetracht der Bemühungen der LEK-Verantwortlichen und aller am Herbstfest vertretenen Organisationen scheint die Richtung, in welche sich der Naturschutz im Umkreis von Wädenswil entwickelt, eine äusserst sinnvolle zu sein.

Dominique Zeier

Radio 51 auf Sendung

HORGEN Vom 26. bis 28. September sendet Radio 51 von der Piazza aus auf der Frequenz 98,2 MHz. Die zweite Ausgabe des Horgner Kinder- und Jugendradios bietet wiederum selbst gemachte Sendungen. Zu hören gibt es unter anderem Liveauftritte aus dem Studio und der Kulturfabrik See la vie, Quizsendungen, Interviews mit Horgner Persönlichkeiten, Horrorgeschichten und ein Wunschkonzert. Das mobile Radiostudio ist am 27. September auch Teil des Herbstmarkts. e

Weitere Infos und Programm:
www.dreh-horgen.ch

Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen
Seestr. 86, 8712 Stäfa.
Telefon: 044 718 10 20. Fax: 044 718 10 25.
E-Mail: redaktion.horgen@zsz.ch.
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

REDAKTIONSLEITUNG

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Michael Kaspar (mk).
Leiter Regionalredaktion: Philipp Kleiser (pk).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung, AboService, Seestr. 86,
8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521. Fax: 0848 805 520.
abo@zsz.ch. Preis: Fr. 387.– pro Jahr.
E-Paper: Fr. 197.– pro Jahr.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86,
8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 55.
Fax: 044 515 44 59. E-Mail: horgen@zrz.ch.
Todesanzeigen über das Wochenende:
anzeigenumbruch@tamedia.ch.
Leitung: Jost Kessler.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.